



PiloTravels
Organisierte Reisen für Piloten

- Corporate Events
- Exotic Holidays
- Airline Tickets
- Hotels all around the World

Sommerhighlights 2023

Zwischen Geschichte und kulinarischen
Genüssen

Kroatien, Italien & Frankreich

23. August – 03. September 2023



23. – 25.08.2023 Verona & Lago di Garda



Verona liegt in der Region Venetien nur ca. 30 km vom Gardasee entfernt. Verona ist nicht nur eine der schönsten Städte Italiens mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten wie der Arena di Verona oder dem Castelvechio, sondern auch die Heimatstadt von Romeo und Julia. Nicht umsonst gehört die **Altstadt** Veronas zum **UNESCO-Welterbe**.

Die **Arena von Verona** ist nach dem Kolosseum in Rom und der Arena Capua, das drittgrößte erhaltene Amphitheater und gleichzeitig auch das Wahrzeichen Veronas. Bis zu 22.000 Zuschauer finden im Amphitheater Platz. Man findet die Arena di Verona am **Piazza Bra**. Das Theater wurde ca. 30 nach Christus errichtet und diente damals für Gladiatorenkämpfe. Durch ein Erdbeben im 12. Jahrhundert wurde fast die komplette äußere Fassade zerstört, es sind nur noch vier Bögen vollständig erhalten, diese werden "l'ala" (der Flügel) genannt. Heute finden hier im Sommer Opern, Konzerte und Theateraufführungen statt.

Der **Piazza dei Signori** war einst das Machtzentrum der Stadt. Auf dem Platz befindet sich das Gebäude der ehemaligen Stadtregierung, das Gericht und den Herrschaftssitz der Scaligere. Seit dem 19. Jahrhundert steht im Zentrum des Platzes eine Statue des berühmten italienischen Dichters Dante Alighieri.

Der **Piazza delle Erbe** ist der Marktplatz Veronas und ist umgeben von historischen Fassaden, einem antiken Brunnen im Zentrum des Platzes und einigen Sehenswürdigkeiten, wie zum Beispiel der Turm **Torre del Gardello** oder der **Palazzo Maffei**. Der einstige Versammlungsort ist heute ein beliebtes Ziel und gerade im Sommer wird es hier gerne mal etwas voller. An der **Piazza delle Erbe** kann man von Montag bis Samstag täglich am Markt einkaufen, es wird neben Obst, Gemüse und Souvenirs auch regionale Produkte wie Olivenöl und Wein und im Winter Mandelgebäck und Pandoro verkauft. Von der Aussichtsplattform des 84 Meter hohen Turms Torre dei Lamberti, hat man einen großartigen Ausblick über die Stadt und den Marktplatz.



Gardasee: Bardolino & Malcesine

Blaues Wasser und malerische Ortschaften wechseln sich ab mit beeindruckenden Naturprachten und einer alpinen Bergkulisse. Wer hierher kommt, möchte entspannen, die Umgebung während einer Wanderung erkunden und einfach nur ein paar tolle Urlaubstage genießen. Der **Gardasee** ist der größte See Italiens und liegt zwischen den Alpen und der Po-Ebene.



Bardolino liegt an der Ostseite des Gardasees, an der Riviera degli Olivi, an der auch der Weinbau eine wichtige Rolle spielt. Für Weinliebhaber ist die Region ein Muss, da hier der „Bardolino“, **der bekannteste Wein** des Gardasees wächst. 32 Mio. Flaschen abgefüllt. Durch die sanfte Hügellandschaft führt die ausgeschilderte „Strada del Vino“ an der sich 67 Kellereien befinden.

Mit einem malerischen Hafen und dem bekannten Weinfest ist Bardolino ideal für einen Badeurlaub am Gardasee.

Bardolino ist ein hübscher Weinort mit schönen Gassen, vielen Cafés und Restaurants. Ein Spaziergang durch die Altstadt zum malerischen Hafen lohnt sich immer. Auf der Promenade von Bardolino lässt sich mit einem herrlichen Blick auf den See flanieren. Sehenswert ist auf jeden Fall die hübsche Kirche San Zeno und der Hafen.

Malcesine ist ein malerisches Städtchen mit engen Gassen und einem traumhaften Stadtbild direkt am Gardasee. Die wohl bekannteste Sehenswürdigkeit in Malcesine ist die Scaligerburg, die sich am Rande des Ortskerns befindet und auf einem Burgfelsen erbaut wurde.



Schon im 6. Jahrhundert bauten die Langobarden an dieser Stelle eine Festung. Richtig berühmt wurde das **Castello Scaligero** aber erst durch einen Reisebericht von Goethe, der auf seinem Weg nach Bardolino in Malcesine Halt machte.

In der **Altstadt** selbst findet man viele Gässchen mit kleinen Boutiquen und Eisdielen. Von der Uferpromenade genießt man einen tollen Seeblick. Dort finden sich viele Restaurants und Eisdielen.

Neben dem Castello Scaligero findet man in Malcesine ein weiteres historisches Gebäude: **Palazzo dei Capitani**. Beeindruckend ist nicht nur die Außenfassade im venezianischen Stil. Das eigentliche Highlight ist der wunderschöne Blick auf den See.

Unser Hotel:

Nur 150 m von der Arena von Verona entfernt, inmitten des historischen Zentrums der Stadt liegt unsere luxuriöse Unterkunft - das **4 Sterne Aparthotel**.



Alle Apartments sind von berühmten Opern inspiriert und verfügen über Designermöbel sowie ein hochmodernes Interieur. Von der Unterkunft aus blicken wir auf die Viale Mazzini, eine beliebte Einkaufsstraße. Der Balkon der Julia - bekannt aus Shakespeares Theaterstück - befindet sich 400 m von unserem Hotel entfernt.

Highlight:

Gala Plácido Domingo in Arena di Verona:

Plácido Domingo tritt in einer szenisch gestalteten Gala auf mit **Arien aus den berühmtesten Opern Verdis**.

Drei Jahre nach dem Galaabend Plácido Domingo 50 – Arena Anniversary Night steht der legendäre Madrider Opernsänger im Mittelpunkt eines neuen Opernabends in szenischer Form, mit dem das Genie Giuseppe Verdi gefeiert wird, dessen Don Carlo (zusammen mit Puccinis Turandot) den Erstauftritt Domingos in der Arena (und in Italien) im Sommer 1969 gekennzeichnet hat.

25. – 26.08.2023 Mali Lošinj

Vor der Küste Kroatiens versammeln sich sage und schreibe **1244 Inseln** mit versteckten Stränden, verträumten Buchten und gemütlichen Lokalen in hübschen Hafenstädten. Das Meer ist azurblau und glasklar – das gefällt auch den Delfinen, die hier zu Hause sind. Einer dieser Insel ist **Lošinj** in der **Kvarner Bucht**: kristallklares Wasser, Traumstrände und leckeres Essen. Viel mehr: die beiden Hauptorte der Insel, **Veli** und **Mali Losinj**, sind Heilkurorte, deren Luft entgiftende Wirkung haben soll. Das Zusammenspiel der beiden Winde **Bora** und **Jugo**, die Verdunstung des salz- und mineralhaltigen Meerwassers und die vielen Kiefernwäldern, die viel Sauerstoff abgeben und Duftstoffe produzieren führt zur Bildung dieser besonderen Lufteigenschaften.



Außerdem sind sowohl Veli als auch Mali bezaubernde Hafenstädtchen. Sie liegen mit ihren **bunten Häusern** malerisch an einer Bucht und begeisterten schon im 19. Jahrhundert ein mondänes Kurpublikum. Kein Wunder: Wer entspannt nicht gern unter Agaven und Oleander und beobachtet Fischerboote, die im Wasser schaukeln, oder macht einen romantischen Spaziergang an der von Palmen und Pinien gesäumten Uferpromenade?!

Unser Hotel:

Uns erwartet ein **4 Sterne Spa Hotel**, nur 50 m vom Strand und vom Meer entfernt, mit einem Spa- und Wellnesscenter, mehreren Pools, einem Fitnessbereich und einem Restaurant, welches direkt am Strand und mit einer herrlichen Terrasse mit Meerblick liegt.

Der Flughafen Lošinj liegt nur 15 km vom Hotel entfernt.



26. – 28.08.2023 Perugia

Perugia ist eine uralte Stadt, aber die Gegenwart und die Zukunft haben sie hier fest in Griff. Da ist zum Beispiel die **Rocca Paolina**. Die mächtige Zwingburg aus dem 16. Jahrhundert ist durchlöchert wie ein Schweizer Käse. Heute verteidigt sie Perugia nicht mehr gegen Angreifer, die vor den Toren lagern. Sie beschützt die Stadt vor den Folgen des individuellen Autoverkehrs.



Die mittelalterliche Stadt und ihre wichtigsten Highlights gruppieren sich malerisch um den **Corso Vannucci**. Die pulsierende Lebensader der Stadt ist außerdem vollgepackt mit schicken Boutiquen und eleganten Straßen-Cafés. Kultur, Shopping, Genießen. Der Corso Vannucci bietet etwas für jeden Geschmack. Benannt ist der Corso nach dem berühmtesten Sohn der Stadt: Pietro

Vannucci, genannt **Perugino**. Ein Malerfürst, der Ende des 15. Jahrhunderts ganz Italien von Mailand bis nach Neapel quadratmeterweise mit lieblicher Malerei versorgt. Sein Publikum begeistert er mit süßlich lächelnden Madonnen. Sein berühmtester Schüler: Rafael. Im Giardino Caducci ist Perugino ein prächtiges Denkmal errichtet.

So üppig wie heute war das Leben im Perugia des Mittelalters nicht. Eines der größten Probleme damals war die Versorgung mit frischem Wasser. Deswegen wurde ein Brunnen gebaut. Die **Fontana Maggiore** ist ein spektakuläres Monument. Ihr Wasser sprudeln und funkeln zwischen den beiden wichtigsten Gebäuden der mittelalterlichen Stadt.



Dem **Rathaus**, dem Palazzo dei Priori, und dem **Dom**.

Fließend Wasser mitten in der Stadt muss für die Menschen damals unvorstellbar wertvoll gewesen sein. Warum sonst hätten sie eine so großartige Kulisse wie die Fontana Maggiore für das bisschen Wasser entwerfen sollen? 1278 ist der Brunnen endlich fertig. Wie die alten Römer versorgen die Bürger Perugias ihren Brunnen über Bleirohre und ein Aquädukt mit Wasser. Die Wasserleitung ist schon lange zerstört. Ihre Bleirohre sind irgendwo eingeschmolzen. Das Aquädukt aber ist erhalten. Eine Straße auf Bögen führt hinüber. Ein Spaziergang über die **Via dell' Acquedotto** lohnt sich wegen der abwechslungsreichen Perspektiven auf die alte Stadt, auf bemooste Dachlandschaften und in verwunschene Gärten. Am Ende des Weges erwartet einen ein Kleinod.

Die Rundkirche für den Erzengel Michael, **Chiesa di San Michele Arcangelo** oder kurz Sant' Angelo ist richtig alt. Über 1500 Jahre steht sie schon hier. Von außen etwas unscheinbar, entfaltet sich ihr Zauber im Innenraum. 16 antike Säulen, 16 antike Kapitelle, gemauerte Bögen und dieses mystische Licht. Ich bleibe lange und genieße die geheimnisvolle Atmosphäre.

Unser Hotel:



Wir übernachten in einem der renommiertesten **5 Sterne Luxushotel** unter dessen, mit Glasboden abgedeckten, Innenpool sich 3.000 Jahre alte etruskische Ruinen befinden. Das Hotel bietet eine herrliche Aussicht auf die grünen Hügel von Umbrien und die mittelalterlichen Dächer. Es verfügt über geräumige Zimmer und Räumlichkeiten mit Fresken an den Decken sowie ursprüngliche Holzböden.

Zur Entspannung stehen uns der Fitnessraum, die Sauna, das Dampfbad oder der Whirlpool zur Verfügung. In der stilvollen Bar im traditionellen englischen Stil können wir beim Nachmittagstee oder einem abendlichen Cocktail verweilen. Das Hotelrestaurant ist für seine köstliche regionale Küche und seine hervorragende Auswahl an erlesenen Weinen bekannt.

28. – 30.08.2023 Sardinien, Cagliari

Sardinien gehört definitiv zu den schönsten italienischen Inseln. An jeder Ecke der Insel findet man traumhafte Strände und mediterranes Flair

Cagliari ist nicht nur die Hauptstadt Sardinien, sondern auch eine der größten Städte Süditaliens. Viele Touristen aus aller Welt kommen hierher, um das malerische



Panorama der **Bucht der Engel** zu genießen und an den unberührten Stränden von **Poetto** und **Kalamaska** zu entspannen. Cagliari hat viele historische Denkmäler und architektonische Sehenswürdigkeiten erhalten. Die Nekropolen der Tuvixeddu Hügel

haben eine sehr lange Geschichte. Es gibt viele Museen, Kirchen und Kathedralen in der Stadt. Aber auch gewöhnliche Spaziergänge durch die malerischen Viertel bereiten Freude, bei denen die helle und ungewöhnliche **Architektur der spanischen Herrschaft** bewahrt wird.

Die erste Siedlung an der Stelle des modernen Cagliari wurde im 8. Jahrhundert v. Chr. von den alten Phöniziern gegründet. **Caralis** befand sich neben einer weitläufigen Meeresbucht. Der fruchtbare Boden des Tals und das milde Klima Südsardinien ermöglichten den Anbau von Feldern und die Ernte reicher Pflanzen. Im 6. Jahrhundert vor Christus wurde die Siedlung von Karthago erobert und im 238 v. Chr. kamen Legionäre von Rom auf die Insel.

Später wurde Caralis die **Hauptstadt Sardinien** und erhielt den Status einer Gemeinde und alle Bewohner bekamen die Rechte und Freiheiten der römischen Bürger. Die Römer bauten Plätze und asphaltierte Straßen.

Im Jahre 532 wurde Sardinien, nachdem es die Überfälle der Barbaren überlebt hatte, Teil des oströmischen Reiches. Die Stadt änderte ihren Namen und wurde als **Calaris** bekannt. Byzanz verlor erst Mitte des 9. Jahrhunderts seine Macht über Sardinien.

Im Mittelalter entwickelte sich der Handel in Cagliari aktiv. Dies wurde durch eine gute Lage erleichtert — die Stadt lag auf der **Handelsroute** zwischen italienischen Staaten und arabischen Städten in Afrika. Das provozierte den Konflikt - die Republiken Pisa und Genua begannen einen Krieg um die Kontrolle über Cagliari. Im Jahre 1258 wurde die Stadt erobert, von Pisa. Danach wurden Festungsmauern und eine mächtige Festung gebaut, um den Hafen zu schützen. Später wurden zwei Türme fertiggestellt — **San Pancrazio** und **Torre dell'Elefante**.

Im Jahre 1323 landeten Truppen von Aragon auf Sardinien, und Cagliari wurde Teil davon und wurde die Hauptstadt des Vizekönigreichs von Sardinien.

Danach wurde die Insel von den Österreichern regiert und von den Spaniern erneut erobert. Für einige Zeit war diese Insel zusammen mit Piemont und Savoyen Teil des sardischen Königreichs mit der Hauptstadt Cagliari. Sardinien wurde während der Wiedervereinigung des Königreichs (1858-1870) Teil Italiens.

Die Stadt wurde als die Hauptstadt des autonomen Kreises von Sardinien im Jahre 1949 proklamiert. Jetzt ist Cagliari das Meer und die Sonne, Unterhaltung und Sport, helle Feiertage, italienische Traditionen und Kultur vor dem Hintergrund bizarrer spanischer Architektur.

Wie fast alle Städte in Italien hat Cagliari eine sehr dichte Konzentration an interessanten Gebäuden, Museen, historischen Denkmälern und anderen Attraktionen.

Der älteste Bezirk der Stadt umfasst einen Hafen und heißt **Marina**. Es gibt viele kleine Restaurants und Cafés, Modegeschäfte und am Abend kann man einen atemberaubend schönen Sonnenuntergang sehen.

Im Viertel Villanova gibt es viele religiöse Gebäude. Touristen können die Kirche **Basilica di San Saturnino** besuchen, die im V-VI Jahrhundert auf dem Fundament der Basilika der frühchristlichen Zeit erbaut wurde.



Unser Hotel:

Unsere Unterkunft ist nur 1 Gehminute vom eigenen Sand- und Felsstrand in **Marina Di Capitana** entfernt und bietet einen herrlichen Meerblick sowie einen großen Pool mit vielen Sonnenliegen.

Die klimatisierten Zimmer verfügen über ein elegantes Design mit Stein, Holz und ethnischen Möbeln aus der Region.



Im Wellnessbereich, welches man dazubuchen kann, befinden sich ein 32 Grad warmer Meerwasserpool, Hydromassageduschen, ein sensorischer Whirlpool im Freien und vieles mehr.

Den Flughafen Cagliari ist etwa 35 Fahrminuten entfernt.

30.08. – 01.09.2023 Korsika, Bastia

Die italienisch angehauchte Stadt **Bastia** ist für viele das Tor zu Korsika. Hier legen Fähren von Italien und Frankreich an.



Die Stadt mit der lebhaften Place Saint-Nicolas, dem pittoresken alten Hafen und der genuesischen Zitadelle zieht sich gegen Westen den Hang hinauf. Dahinter liegt der Hausberg Serra di Pigno.

Für die korsische Wirtschaft ist Bastia von großer Bedeutung. Täglich erreicht eine Lastwagenfähre von Marseille her den Hafen und versorgt die Insel mit allem Notwendigen.

Das Gebiet um Bastia war bereits 1500 v. Chr. besiedelt. Die Römer gründeten hier die **Siedlung Mantinum**, die aber im Schatten des viel bedeutenderen Mariana, ca. 18 km südlich gelegen, stand.

Nach der Zerstörung durch die Sarazenen entwickelte sich im Mittelalter an dieser Stelle der **Fischerhafen Porto-Cardo**, der später in Terra-Vecchio umbenannt wurde.

Die Genuesen befestigten den Fischerort im Jahre 1380. Diese Bastion gab der Stadt auch seinen Namen: **Bastiglia**, auf genuesisch Bastia. Ab 1480 wurde auf dem Felsen südlich des Hafens die Festung durch eine Mauer erweitert. Diese Festung auf dem Felsen wird **Terra Nova** genannt. Bastia gewann zusehends an Bedeutung, war die Stadt doch näher an Genua gelegen als Ajaccio, Bonifacio oder Porto-Vecchio.

Im 17. Jahrhundert verlegten die genuesischen Gouverneure der Insel ihren Regierungssitz von Biguglia nach Bastia. Von 1791 bis 1811 war Bastia die Hauptstadt des Départements Golo.

In der Mitte des 19. Jahrhunderts dehnte sich Bastia nach Norden aus. Die **Place Saint-Nicolas** und die dahinter liegenden Herrschaftshäuser entstanden. 1850 bis 1870 wurde der neue Hafen Bastias erbaut. Dieser ist heute noch der wichtigste Handels- und Passagierhafen Korsikas.



Die Place Saint-Nicolas bildet heute das Herz der Stadt. Im Süden des Platzes wacht niemand geringerer als Napoleon Bonaparte über das Treiben. Die Statue des Künstlers Bartolini zeigt den Kaiser eingehüllt in eine römische Toga. In der Mitte des Platzes liegt ein Musikpavillon und im Norden findet man ein Gefallenendenkmal des Krieges von 1870/71. An der dem Meer zugewandten Seite, hinter den parkenden Autos, wird häufig Boule gespielt. Im Norden der Place Saint-Nicolas findet man den

Turm des U-Bootes Casabianca, welches einen wichtigen Beitrag zur Befreiung Korsikas gespielt hat.

Von der Südostseite der Place Saint-Nicolas aus geht man über eine Überführung und folgt dann der Promenade dem Meer entlang Richtung **alter Hafen**. Es ist der Hafen der Fischer und einiger kleiner Motor- und Segeljachten.

Auf dem Felsen auf der Südseite des Vieux-Port, unter dem der Straßentunnel durchführt, stehen die pastellfarbenen Häuser der **Terra-Nova**. Die Häuser rechts unterhalb davon werden nach und nach renoviert. Auf der Nordseite überragt die Kirche **Saint-Jean Baptiste** mit ihren zwei Glockentürmen die Gebäude. Sie wurde 1636 – 1666 erbaut und ist das Wahrzeichen Bastias. Der barocke Innenausbau stammt aus dem 18. Jahrhundert. Die beiden Türme wurden 1813 (links) und 1864 (rechts) gebaut. Die Kirche ist über die Mittagszeit geschlossen. Auf der **Place du Marché** findet jeden Morgen außer montags ein Markt statt.

Umrundet man den alten Hafen, so gelangt man zur südlichen Hafenmauer, der **Jetée du Dragon**, an deren Ende ein Leuchtturm steht. Von hier aus hat man einen großartigen Blick über den alten Hafen, den neuen Hafen und die Zitadelle. Vor allem nachts bieten sich hier schöne Fotomotive.



Vom alten Hafen führt eine schön angelegte Treppe hinauf zur Zitadelle. Man kommt so am Jardin de Romieu vorbei. Entweder steigt man die ganzen Treppen hinauf zur Strasse, folgt dieser nach links und betritt die Zitadelle durch das doppelte Stadttor, die Porte Louis XVI., oder man steigt den Treppenaufgang hinauf, der sich weiter südlich befindet.



Aldilonda heisst auf Deutsch „Balkon über dem Meer“. Dabei handelt es sich um einen Fussweg, der vom Süden des alten Hafens unterhalb der Zitadellenmauer dem Meer entlangführt und so die Zitadelle umrundet.

Im **Palais des Gouverneurs** befindet sich das ethnografische Museum. Folgt man der Häuserreihe Richtung Osten, so hat man eine schöne Aussicht auf den alten Hafen. In der Zitadelle kann man durch enge Gassen schlendern. Mittendrin liegt die **Kathedrale Sainte-Marie**, die gegen Ende des 15. Jahrhunderts die Kathedrale La Canonica in Mariana als Bischofssitz ablöste. Sie ist im Innern reich im Barockstil geschmückt. Hinter der Kathedrale befindet sich, gut versteckt, das **Oratoire Sainte-Croix**, eine kleine Barockkapelle. Treppen führen hinunter zum südlichsten Teil der Zitadelle. Im Inneren des seltsamen Baus ist ein rekonstruiertes korsisches Dorf zu sehen „**Village miniature la Poudière**“.

Unser Hotel:



Unser, direkt am Meer gelegene **4 Sterne S Hotel**, befindet sich in der ausschließlich für Fußgänger zugänglichen Zitadelle von Bastia. Wir wohnen nur 90 m vom Museum von Bastia, 2 Gehminuten vom alten Hafen und 5 Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt. Ein Innenpool und eine Terrasse mit Panorama-Meerblick stehen uns zur Verfügung. Eine Bar lädt zum Entspannen ein.

Das Hotel ist 30 Fahrminuten vom Flughafen Bastia - Poretta entfernt.

01. – 03.09.2023 Turin

Turin, die unbekannte Schöne zu Füßen der Alpen: Autostadt, **Unesco**-Welterbe, Schlemmer-Paradies, Dolce Vita pur.

Im historischen Zentrum dann kommt der „Wow-Effekt“ – zwischen dem Bahnhof, Porta Nuova und der Piazza Castello reihen sich entlang der berühmten **Via Roma** wunderschöne barocke Gebäude, Kirchen, Stadtpaläste und natürlich Straßencafés, Eisdielen, Restaurants. Das besondere an Turin sind sicherlich die **Portici** – die Arkadengänge- über 18km insgesamt. Man kann also bei jedem Wetter wunderbar bummeln gehen. Und die Einkaufsmöglichkeiten sind hier mindestens genauso gut wie in Mailand!

1563 wurde aus dem kleinen Nest Torino, plötzlich die **Hauptstadt des savoyischen Herzogtums**. Die Bauwerke stammen daher fast ausschließlich aus der Zeit des Barock. Viele namhafte Architekten wurden beauftragt, eine repräsentative Stadt anzulegen. Die breiten Hauptstraßen führen in gerader Linie auf den **Palast des Herzogs** zu – eine wichtige städtebauliche Maßnahme, um die Wichtigkeit des Herrschers widerzuspiegeln.

1720 wurde Turin dann zur **Hauptstadt des Königsreiches Sardinien-Piemont**. Als Königssitz brauchte es natürlich weitere herrschaftliche Zeichen – und so folgten die umliegenden Schlösser und die Wallfahrtskirche. Vieles ist sehr gut erhalten. Ein Beispiel dafür ist das **Jagdschloss Stupinigi**: Extrem viele Einrichtungsgegenstände und Möbel sind noch in dem Schloss zu bewundern, so dass einem sehr anschaulich gezeigt wird, wie sich das Leben darin abgespielt haben muss.

Die neuzeitliche Geschichte wird geprägt und sichtbar am sogenannten **Lingotto** – von der ersten Fiat Fabrik. 1899 wurden die „**Fabbrica Italiana Automobili Torino**“ – kurz **FIAT**- gegründet, das erste Werk 1923 eröffnet. Auf dem Dach befindet sich

die legendäre Teststrecke, die auch besichtigt werden kann. Heute ist das Lingotto ein Einkaufszentrum und Eventlocation. Die neue Fiat Verwaltung liegt direkt gegenüber.

Ein besonderes Museum muss noch genannt werden – auch wenn es ungewöhnlich ist: Das **Ägyptische Museum**. Die Sammlungen sind dort nicht einfach aufgestellt, sondern regelrecht inszeniert.

Aber nicht nur für Fiat und Fußball ist Turin berühmt. Schokolade und Kaffee sind ebenfalls ausgesprochen wichtig. Und hier finden wir wieder die Verbindung zur Einleitung – der **Bicerin** ist ein Kaffeegetränk mit Schokolade – kalorienreich aber fantastisch lecker!

Da es rund um Turin die besten Haselnüsse gibt, wird hier auch das beste **Nougat** hergestellt und zu Giandujottos verarbeitet – zart schmelzende Pralinen, die als kleiner Nachtisch immer passen!

Als **Hauptstadt des Piemont** ist Turin natürlich auch mit bester Küche und besonderen Weinen gesegnet.

Höhepunkt ist sowohl die Kuppelkirche **San Lorenzo** – ein Meisterwerk. Die Kuppel ist aus acht Rippen konstruiert, wovon je zwei Paare parallel angeordnet sind. Jede Reihe hat wiederum eine andere Art Fenster, so dass der Lichteinfall jedes Segmentes unterschiedlich ist.

Von demselben Architekten stammt auch die **Kapelle della Sacra Sindone** – die Kapelle wurde eigens für die Aufbewahrung der wichtigsten Turiner Reliquie gebaut: das Leichentuch Christi. Zur Erforschung der Echtheit wurde ein eigener Wissenschaftszweig gegründet. Aber bis heute konnte weder bewiesen werden, dass es sich um eine Fälschung handelt, noch dass es echt ist.

Auf unserem Programm stehen noch eine Besichtigung der berühmten mittelalterlichen Residenz **Castello del Valentino**, die sich im Valentino Park befindet. Diese Burg bietet einen unveränderten Einblick in die Vergangenheit. Sie wurde im 19. Jahrhundert gebaut und somit keine authentisch mittelalterliche Residenz, vielmehr eine sehr getreue, perfekte Nachbildung eines piemontesischen Dorfes aus dem 15. Jahrhundert. Auf dem Rückweg Stopp bei einem Schokoladengeschäft, wo eine leckere Schokoladen-Verkostung auf uns wartet.

Am zweiten Tag unseres Besuchs entdecken wir eine der schönsten Klosterkirchen des Piemonts aus dem 13. Jahrhundert: die **Abtei von Vezzolano**. Besonders faszinierend ist die Fassade, der Lettner und der Kreuzgang. Anschließend besuchen wir **Asti**, die für die Herstellung des Schaumweins „Asti Cinzano“ weltberühmt ist. Zu den Sehenswürdigkeiten dort gehören: die gotische Kathedrale mit romanischem Glockenturm, die Stadttürme und **Palazzo Alfieri**, das Geburtshaus von Vittorio Alfieri. Eine Grappa-Probe mit „Torrone“ darf selbstverständlich nicht fehlen!

Am Nachmittag fahren wir weiter nach **Alba**, dem Hauptort des Hügellandes der Langhe. Zu den bedeutendsten Bauten zählen der Dom aus dem 15. Jahrhundert und die Johannes dem Täufer geweihte Kirche - **Chiesa di San Giovanni Battista**. Anschließend fahren wir weiter nach Barolo und „La Morra“, das eindrucksvollste Belvedere der Langhe wo sich ein Denkmal dem Winzer gewidmet erhebt. Nach der Besichtigung beenden wir den Nachmittag mit einer Weinprobe und kleinem Imbiss.

Unser Hotel:



Unser **5 Sterne Luxushotel Hotel** mit Stadtblick liegt im beliebtesten Teil von Turin, nur 1,8 km von der Mole Antonelliana entfernt.

Der Flughafen Turin ist 18 km vom Hotel entfernt.

Highlight:

Galadinner





WIR WÜNSCHEN VIEL Spaß!!!



Antoaneta und Gerhard Sontheimer

Veranstalter der Pilotenreisen:

CHRISS Aviation GmbH
Flugplatz, Haus 3
14959 Schönhagen

Telefon: + 49 40 7064-17
Telefax: + 49 40 7064-15
mobile: + 49 152 5470 2836
mobile: + 49 152 0902 8151

E-Mail: office@pilotravel.com
E-Mail: as@chris-aviation.com
web: www.pilotravel.com

USt.-ID: DE314506873
V.i.s.d. § 55 RStV: Antoaneta Sontheimer